

Thüringen im Fokus.



Startschuss für eine Millioneninvestition in Zeulenroda – Thüringer Wirtschaftsministerin Colette Boos-John, 2. v. r., und Rainer Berthan, Vorstandsvorsitzender Bauerfeind, 3. v. l. mit weiteren Projektbeteiligten. Bild: Bauerfeind

Spatenstich bei Bauerfeind: Investition in die Zukunft des Standorts Zeulenroda

Mit einem symbolischen Spatenstich hat die Bauerfeind AG Mitte November den Startschuss für die Erweiterung ihrer Zentrallogistik in Zeulenroda gegeben. Das Traditionssunternehmen investiert rund 30 Millionen Euro in moderne Gebäude, intelligente Fördertechnik und hochautomatisierte Lagerlösungen. Ziel ist es, die Lieferfähigkeit für medizinische Hilfsmittel weltweit langfristig zu sichern.

An der Zeremonie nahmen neben Vorstandsvorsitzendem Rainer Berthan, Technik-Vorständin Katharina Dietrich und Logistikleiter Julian Musiol auch Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John, der Landrat des Landkreises Greiz sowie die Bürgermeisterinnen von Zeulenroda und Weißendorfteil. „Unsere Investitionen hier sind ein klares Zeichen des Vertrauens – in den Standort und vor allem in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, betonte Berthan.

Die Erweiterung erfolgt in zwei Bauphasen: Zunächst entsteht hinter dem bestehenden Lager ein zweiteiliger Neubau, anschließend werden Alt- und Neubau verbunden und die Bestandslogistik re-

organisiert. Herzstück ist ein neues Shuttle-Lager mit Platz für über 45.000 Behälter, die von mehr als 100 automatisierten Fahrzeugen bewegt werden. Ergänzt wird es durch ein Vorzonen-Gebäude mit 1.200 Quadratmetern Fläche.

Die Fertigstellung ist für den Frühsommer 2029 geplant – bei laufendem Betrieb. Mit weltweit rund 2.500 Mitarbeitenden, davon 1.500 am Standort Zeulenroda, unterstreicht Bauerfeind mit diesem Projekt seine Rolle als verlässlicher Partner für Kunden in über 70 Ländern und sein starkes Bekenntnis zur Region Thüringen.

Die Produktpalette von Bauerfeind umfasst hochwertige medizinische Hilfsmittel und Gesundheitsprodukte, die vor allem in den Bereichen Orthopädie, Phlebologie und Rehabilitation eingesetzt werden, wie z.B. Bandagen und Orthesen, Einlagen, Kompressionsstrümpfe und spezielle Sportprodukte für Leistungssportler zur Verletzungsprävention und Leistungssteigerung. Bauerfeind ist bekannt für die Kombination aus medizinischer Expertise, innovativer Technologie und hoher Qualität „Made in Germany“.

In eigener Sache



News digital.
Scan me

Newsletter „Thüringen im Fokus“ wird digital

Seit Jahren ist unser Newsletter eine verlässliche Informationsquelle über den Wirtschaftsstandort Thüringen, der Sie mit vielfältigen Nachrichten zu den Themen Investieren, Forschen, Leben und Arbeiten in Thüringen versorgt. Heute freuen wir uns, Ihnen eine Weiterentwicklung ankündigen zu können – eine, die der so wichtigen Digitalisierung und Ressourcenschonung gerecht wird. In Zukunft verzichten wir auf die Printversion unseres Newsletters und setzen ausschließlich auf die digitale Verbreitung. Um Sie über die wirtschaftlichen Möglichkeiten in Thüringen umfassend zu informieren, wird einmal im Quartal eine prägnante Zusammenfassung von Einblicken in die Bereiche Wirtschaft, Forschung, Innovation und Kultur erarbeitet. Unter dem neuen Namen: **Thüringen. Business** spannt sich der Bogen von Erfolgsgeschichten der Thüringer Unternehmenslandschaft über Innovationen aus der Forschung bis hin zu strategischen und auch weichen Standortvorteilen, die der Freistaat bietet. Wir danken Ihnen für Ihr langjähriges Vertrauen und freuen uns auf den neuen gemeinsamen Weg.

News

Thüringen eröffnet USA-Büro in Chicago – Brücke für transatlantische Geschäfte

Die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) hat im Oktober 2025 ein neues Auslandsbüro in Chicago eröffnet. Die Repräsentanz wird organisiert über ein Beratungsunternehmen. Ziel ist es, US-Investoren für den Freistaat zu gewinnen und gleichzeitig thüringische Unternehmen beim Markteintritt in den USA zu unterstützen – von Marktanalysen über Partnerfindung bis hin zu Zertifizierung und Soft-Landing-Lösungen. Die USA sind mit über 10 % Anteil am Exportvolumen der wichtigste Absatzmarkt Thüringens. Die Standortwahl geht auf die Delegationsreise von Ministerpräsident Mario Voigt und Wirtschaftsministerin Colette Boos-John im Mai 2025 zurück. Mit dem neuen Büro stärkt Thüringen seine Präsenz in einer Schlüsselregion und setzt ein klares Signal für Wachstum und Internationalisierung.

Attraktive Messen für 2026 im Angebot

Messen im In- und Ausland sind für Unternehmen unverzichtbare Plattformen, um Produkte und Lösungen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren und wertvolle Geschäftskontakte zu knüpfen. Unter dem Motto „Einfach.Messe“ bietet die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG Thüringen) Thüringer Firmen auch in diesem Jahr die Möglichkeit, mit umfassendem Service auf unterschiedlichsten Branchenveranstaltungen präsent zu sein – und dabei von einem attraktiven Aufwand-Nutzen-Verhältnis zu profitieren.

Als Rundum-Dienstleister übernimmt die LEG die komplette Vorbereitung und Organisation aufmerksamkeitsstarker Gemeinschaftsstände. So können sich Aussteller voll auf die Präsentation ihrer Produkte und Dienstleistungen konzentrieren. Zusätzlich besteht in der Regel die Chance, über Förderprogramme bis zu 50 Prozent der Kosten für Standbau und -miete erstattet zu bekommen. Das Messeprogramm 2026 hält bewährte Klassiker wie die Hannover Messe (April) und die Kunststoffmesse Fakuma (Oktober) bereit. Neu dabei ist beispielsweise die Smart Country Convention (Oktober) zum Thema Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Auf einigen Messen sind für Kurzentschlossene noch freie Ausstellerplätze vorhanden.

Premiere für das Thüringer Zuliefer- und Informationsforum Defense

Im Herbst letzten Jahres versammelten sich in Erfurt über 300 Vertreter aus Thüringer Industrie, Forschungsinstituten, IHKs sowie der Bundeswehr und der Sicherheits- und Rüstungswirtschaft zum ersten Thüringer Zuliefer- und Informationsforum Defense. Veranstaltet vom Wirtschaftsministerium, der LEG Thüringen und den drei Thüringer Industrie- und Handelskammern stand das Forum unter dem Leitmotiv: „Sicherheit gemeinsam gestalten – Verlässliche Beschaffung, starke Partnerschaften und regional verankerte Wertschöpfungsketten“.

Ziel der Auftaktveranstaltung: Thüringer Unternehmen aus Automobil- und Maschinenbau und auch anderen Sektoren neue Perspektiven in der Vertei-

digungs- und Sicherheitstechnik zu eröffnen. Im Zuge der Automobilkrise sehen viele Firmen darin Chancen für zusätzliche Aufträge und Märkte. Prof. Michael Eßig von der Bundeswehr-Universität München erläuterte in seinem Vortrag die Prozesse der wehrtechnischen Beschaffung und betonte, dass eine resiliente, innovationsfähige Lieferkettensteuerung entscheidend sei. Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt hob die zentrale Lage und die wissenschaftlich-industrielle Stärke des Landes hervor – in Bereichen wie Optik, Photonik oder Raumfahrt – und sah große Potenziale für Dual-Use-Produkte. Im Ergebnis wurde das Interesse an weiteren Formaten dieser Art bekräftigt, welche auch für die Zukunft geplant sind.



Auf großes Interesse stieß das Thüringer Zuliefer- und Informationsforum Defense. Bild: IHK Erfurt

Thüringer Delegationsreisen stärken internationale Wirtschaftsbeziehungen

Im Jahr 2025 setzten Thüringer Unternehmen ihre Internationalisierungsstrategie konsequent fort – mit zwei hochkarätig besetzten Delegationsreisen in dynamische Wachstumsmärkte: China und Vietnam.

Unter Leitung von Wirtschaftsministerin Colette Boos-John reisten im Oktober rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft, Forschung und Kammern nach Peking, Ningde, Shanghai und Changzhou. Ziel war die Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen, die Positionierung Thüringens als Innovationsstandort sowie die Erschließung neuer Absatz- und Kooperationschancen – insbesondere in Optik, Sensorik, Maschinenbau und Energie. Höhepunkte waren Besuche bei CATL in Ningde

und Baolong Automotive in Shanghai sowie Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit Innovations-, Technologie- und Ausbildungszentren.

Im November besuchte eine ebenfalls 40-köpfige Delegation unter Führung von Landwirtschaftsstaatssekretär Marcus Malsch Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt (HCMC) in Vietnam. Im Fokus standen Geschäftskontakte in Agrarwirtschaft und Lebensmittelindustrie, Maschinen- und Anlagenbau sowie die Fachkräftegewinnung für Industrie und Sozialwirtschaft. Ein Karriere-Tag im Deutschen Haus in HCMC und die Präsenz auf der Lebensmittelmesse VIETFOOD boten Plattformen für neue Kooperationen und die Anwerbung von Auszubildenden und Pflegepersonal.

Bedeutende Investition im Landkreis Greiz

Das Unternehmen Ratiodata SE mit Hauptsitz in Münster hat im ostthüringischen Weida im Landkreis Greiz ein hochmodernes Digitalisierungszentrum errichtet. Auf dem 1 Hektar großen Grundstück ist ein Produktions- und Bürogebäude von ca. 4.000 Quadratmetern geplant. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 12 Mio. €. Entwickelt in Kooperation mit Investor Niedermanner Invest und Baupartner GOLDBECK, markiert der Neubau einen strategischen Meilenstein und schafft mittelfristig bis zu 150 Arbeitsplätze vor Ort.

Für einen Großauftrag sollen bis zu 600 Mio. Blatt Papier gescannt und digital aufbereitet werden. Ausgestattet mit acht Hochleistungsscannern, modern gestalteten Arbeitsplätzen und einem Verwal-

tungstrakt, steht die Effizienz im Fokus. Ministerpräsident Mario Voigt würdigte das Projekt als bedeutende Ansiedlung, die Weida und Greiz wirtschaftlich stärkt – es ist die größte Unternehmensansiedlung im Kreis in den vergangenen Jahren. Neben dem Land standen auch die Stadt Weida und der Landkreis Greiz dem Projekt unterstützend zur Seite.

Ratiodata setzt als langjähriger IT-Dienstleister und Managed-Service-Provider auf Regionalverankerung und engagiert sich auch gesellschaftlich: Als Sponsor unterstützt es den FC Thüringen Weida und den THC Erfurt Bad Langensalza im Jugendbereich. Der neue Standort in Weida ist damit ein ökonomischer wie sozialer Gewinn für Thüringen.

News

Thüringer Medizintechnik im Fokus: Erfolgreicher Auftritt auf der MEDICA

Im November präsentierten sich 31 Thüringer Unternehmen auf der weltweiten Leitmesse MEDICA in Düsseldorf – davon 14 Aussteller an zwei von der LEG Thüringen organisierten Gemeinschaftsständen unter dem Dach des Freistaates. Die Gemeinschaftsstände befanden sich in Halle 15 (MedTech & Devices) und Halle 3 (Labor & Diagnostik). Besucher konnten dort neueste Entwicklungen aus Thüringen erleben – vom modernen Diagnostikgerät bis zu fortschrittlichen Labor-technologien, darunter das AVATAR-Projekt zur anonymisierten Nutzung sensibler Gesundheitsdaten. Weitere Partner wie BLINK AG, Applyo Jena und Analytik Jena zeigten Innovationen in Photonik, Diagnostik und digitaler Medizintechnik. Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert besuchte beide Gemeinschaftsstände und informierte sich persönlich über Fortschritte und Trends der Branche.

Spatenstich für Industriegebiet direkt am Hermsdorfer Autobahnkreuz

Am 6. November fiel der Startschuss für die Erschließung des neuen Industriegebietes „Hermsdorf Ost III“ im Saale-Holzland-Kreis. Direkt am Hermsdorfer Kreuz entstehen auf 56 Hektar attraktive Flächen für Unternehmen mit großem Platzbedarf. Das Projekt ist Teil der thüringenweiten Großflächeninitiative und wird mit rund 20,1 Mio. Euro aus Landesmitteln gefördert; die Gesamtkosten betragen 22,8 Mio. Euro. Die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) übernimmt die Erschließung und Vermarktung. Mit seiner hervorragenden Lage an den Autobahnen A4 und A9 bietet das Areal ideale Voraussetzungen für Investoren und soll bis 2028 fertiggestellt sein. Der erste Spatenstich markiert einen industriopolitischen Meilenstein für die Region und schafft neue Perspektiven für Wachstum und Arbeitsplätze. „Das Areal wird mit seiner ausgezeichneten Lage und Verkehrsanbindung ein Anziehungspunkt für Investoren sein, und es wird der Region rund um Hermsdorf, in der schon heute viel unternehmerische und technologische Kompetenz präsent ist, weitere kräftige Impulse verleihen“, sagt LEG-Geschäftsführer Andreas Krey.

Innovationen in Thüringen ausgezeichnet

Thüringen hat erneut seine Innovationskraft unter Beweis gestellt: Am 26. November wurde in der Weimarerhalle der Innovationspreis Thüringen 2025 verliehen. Aus über 183 Einreichungen in vier Kategorien sowie Sonder- und Personenpreisen zeichnete die Jury insgesamt vier herausragende Projekte aus – unterstützt vom Wirtschaftsministerium, der STIFT, dem TÜV Thüringen und der Ernst-Abbe-Stiftung.

Preisträger 2025:

- **Licht & Leben:** Carl Zeiss Microscopy GmbH erhielt die Auszeichnung für das „Lightfield 4D“, ein hochmodernes Lichtfeld Laser Scanning Mikroskop, das 3D-Aufnahmen lebender Strukturen in Echtzeit ermöglicht.
- **Tradition & Zukunft:** WERT GmbH aus Fambach mit dem Multifix Shredder „Phantom“, der mithilfe eines Wellen-Schnellwechselsystems verschiedene Materialien effizient zerkleinert.
- **Industrie & Material:** Vacom Vakuum Komponenten & Messtechnik GmbH mit

dem miniaturisierten Vakuumsensor „Cassini“, der auf Daumennagel-Format drei physikalische Messprinzipien vereint und über neun Dekaden exakt misst.

• **Digitales & Medien:** Spleenlab GmbH überzeugte mit ihrer KI gestützten Softwareplattform „Visionary“, die autonome Systeme in der Landwirtschaft oder anderen Branchen mit präziser Umgebungswahrnehmung unterstützt.

Darüber hinaus wurde der Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum an Martin H. Kühn, CEO der NT Neue Technologie AG, Erfurt, verliehen.

Mit insgesamt rund 100.000 Euro Preisgeld unterstreicht der Innovationspreis Thüringen seine Rolle als einer der höchstdotierten Awards in Deutschland. Ministerin Colette Boos-John und Staatskanzlei Chef Stefan Gruhner würdigten den Erfindergeist und die Zukunftsfähigkeit Thüringens und betonten, wie essenziell solche Innovationsleistungen für die wirtschaftliche und technologische Entwicklung des Freistaats sind.



Die glücklichen Gewinner. Bild: STIFT, Thomas Müller

Neues Hotel direkt am Rennsteig eröffnet - LEG Thüringen als starker Partner für Investoren

Endlich ist es nun soweit: Das Hohe Sonne Waldhotel & Restaurant mit 34 gemütlichen Zimmern, Sauna, Dachterrasse sowie Restaurant und Biergarten hat im Januar eröffnet.

Damit entstand ein Tourismusprojekt von überregionaler Bedeutung, direkt an Rennsteig und der Drachenschlucht, zwischen Welterbe Wartburg/Eisenach und dem Nationalpark Hainich. Das als „Hohe Sonne“ bezeichnete charakteristische Bauwerk am Rennsteig ist der Nachfolger eines barocken Jagdschlosses aus dem 18. Jahrhundert. Im Jahr 2018 erwarb der regionale Investor Dirk Bodes mit der rebo consult ingenieurgesellschaft mbH das 1,2 Hektar große Areal, um es wieder einer Hotelnutzung zuzuführen. Die noch existierenden Gebäudereste durften nach mehreren Gutachten im Mai 2025 abgerissen werden.

Die LEG Thüringen begleitete das Projekt seit 2019 und der Investor konnte auf die Kompetenzen der Abteilungen Wirtschaftsförderung, Stadt- und Regionalentwicklung und Immobilienmanagement zurückgreifen. Nur durch diese Ausrichtung der LEG Thüringen als One-Stop-Agency – in ihrer Form einzigartig in Deutschland – ist es oftmals über-

haupt möglich, touristische Projekte nach vorne zu bringen.

Die Herausforderungen für den Investor waren immens und die LEG unterstützte u.a. bei der Lösungsfindung für komplexe Erschließungsmaßnahmen, bei der Organisation von Scoping-Terminen mit den beteiligten Behörden, bei der Koordination von notwendigen interministeriellen und kommunalen Abstimmungen sowie bei der Fördermittelsuche.

Ein zweiter Bauabschnitt ist geplant und an der Stelle des ehemaligen Jagdschlosses sollen weitere Zimmer sowie ein Veranstaltungs- und Wellnessbereich entstehen.



Aus alt wird neu: Das Hotel Hohe Sonne erstrahlt im neuen Antlitz. Bild: LEG Thüringen

i Termine

09. - 12.02.
WHX, Dubai
(Thüringer Gemeinschaftsstand,
S11.A91)

23. - 25.02.
Enforce Tac, Nürnberg
(Thüringer Gemeinschaftsstand,
Halle 6, Stand 251)

20.-24.04.
Hannover Messe
(Thüringer Gemeinschaftsstand, Halle
13, Stand E24)

27.03. - 19.04.
Thüringer Bachwochen,
thüringenweite Veranstaltungsorte

23.04. - 11.10.
Landesgartenschau,
Leinefelde-Worbis

Messen & Veranstaltungen im Überblick



Grün trifft Zukunft: Landesgartenschau 2026 in Leinefelde-Worbis

Unter dem Motto „Aussöhnung zwischen Stadt und Landschaft“ findet vom 23. April bis 11. Oktober die Thüringer Landesgartenschau 2026 in Leinefelde-Worbis statt.

Auf rund 15 Hektar Kerngelände in den drei Grünanlagen Augarten, Tüffers Garten und Lunapark entsteht ein grünes

Stadtumbau-Projekt mit 1.500 Veranstaltungen, Schaugärten, Spielplätzen, Sportanlagen und einem „grünen Klassenzimmer“. Das kleine Flüsschen „Ohne“ wird renaturiert, neue Wohnstrukturen in der „Gartenstadt“ realisiert werden und 800 Garagenflächen wurden geräumt – sichtbare Zeichen nachhaltiger Stadtentwicklung.

Ein Highlight ist die multimediale Erlebniswelt rund um die archäologische Wüstung Kirrode, gefördert mit EU-LEADER-Mitteln. Zudem entsteht ein Kirchenpavillon mit dem Motto „Erdnah – Himmelweit“ – ein Ort der Ruhe und Gemeinschaft im Grünen. Die Landesgartenschau 2026 bringt nicht nur Natur- und Kulturerlebnis, sondern fördert nachhaltige Stadtentwicklung und stärkt die regionale Identität.



Ansicht während der Bauarbeiten am Kerngelände.
Bild: www.lgs-leinefelde-worbis.de

Herausgeber

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Holger Heyer,
Christine Maas

Hinweis: Textteile sind mit Unterstützung von KI generiert.

Redaktionsschluss: 01/2026

Layout: Alisa Fischer

Druck: Mehgro

Ansprechpartner

Herbert Stütz
Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Tel: 0361 5603-450
invest@leg-thueringen.de
www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.